

## METHODIK FÜR ARBEITSBLATT NR. 3

**Zielgruppe:** Schulalter 14–15 Jahre

**Phasen des Unterrichtsprozesses:**

1. Motivation des Lehrstoffs in der thematischen Einheit Christentum und mittelalterliches Europa
2. Fixierung - Übung und Verfestigung des Stoffes über das mittelalterliche Alltagsleben anhand von Filmen oder Exkursionen

**Lernziel:** Die Schüler/innen vergleichen die Vor- und Nachteile verschiedener religiöser Systeme, suchen nach Beispielen für historische Ereignisse und erklären deren Bedeutung aus neuen Perspektiven, reflektieren und formulieren Schlussfolgerungen aus ihren Forschungsarbeiten

**Didaktische Mittel:** PC oder Tablet

**Beziehungen zwischen den Fächern:** Soziologie, Religion

**Empfohlene Form:** Arbeit zu zweit

**Methodik:** Der Film Willkommen in unserem Dorf wird als Motivation genutzt. Nachdem sie den Film gesehen haben, teilen sich die Schüler/innen in Paare auf und überlegen gemeinsam, wie sie die Fragen beantworten können. Die Aufgaben sind problemorientiert formuliert. Die Schülerinnen und Schüler kennen die Fakten über den Ursprung und die Ausbreitung des Christentums bereits aus früheren Jahren. Jetzt ist es wichtig, über den problematischen Übergang von der "Religion der Väter" zur neuen Religion - dem Christentum - nachzudenken. Ein typisches Beispiel für eine zögerliche Annäherung an die Christianisierung ist die Geschichte von der Taufe des Heiligen Wladimir, die in der slawischen Welt weit verbreitet ist.

### LÖSUNG:

*Die Prinzipien des christlichen Lebens waren für die Landbevölkerung des 10. Jahrhunderts völlig neu. Was könnte für das einfache Volk an der neuen Religion attraktiv gewesen sein, und was ein vermeintlicher oder tatsächlicher Nachteil?*

Vorteil - Anerkennung durch andere christliche Staaten und die daraus resultierenden wirtschaftlichen Vorteile, die Möglichkeit einer Teilausbildung (Lesen, Schreiben) usw.

Nachteil - neue Kirchenstruktur, neue Abgaben an die Kirche (Zehnte), Verlust der Bindung an ihre Vorfahren, die anderen Religionen angehören...

*Überlege und formuliere mindestens 3 Gründe, warum Slawen und Deutsche in der Zeit des frühen Christentums noch mehrere Generationen lang die alten heidnischen Bräuche beibehielten.*

-Die alten Götter "sicherten" den Dorfbewohnern bestimmte Interessen, die mit dem landwirtschaftlichen Jahr zusammenhingen, z.B. eine gute Ernte, Erfolg im Kampf, verschiedene Übergangsriten (glückliche



**Europäische Union**  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung



Ziel ETZ  
Freistaat Bayern –  
Tschechische Republik  
2014–2020 (INTERREG V)

Die Arbeitsblätter entstanden im Rahmen des Projekts Nr. 294 „Didaktika na hranicích - Učíme spoločne pro budoucnost / Didaktik über Grenzen - wir unterrichten gemeinsam für die Zukunft“

Ankunft des Frühlings, Eintritt von Mädchen und Jungen ins Erwachsenenalter ...) usw.

- die alten Götter wurden mit allen verstorbenen Vorfahren in Verbindung gebracht, deren Gesellschaft im Jenseits die Menschen aufgeben mussten, wenn sie eine neue Religion annahmen
- die Anziehungskraft der Bräuche, Feste und Geschichten polytheistischer Religionen im Vergleich zu der einzigen Geschichte von Jesus Christus, das problematische Verständnis des neuen Glaubens aufgrund der Sprachbarriere (Latein), Priester ausländischer Nationalität usw.



**Europäische Union**  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung



Ziel ETZ  
Freistaat Bayern –  
Tschechische Republik  
2014 – 2020 (INTERREG V)

Die Arbeitsblätter entstanden im Rahmen des Projekts Nr. 294 „Didaktika na hranicích - Učíme společně pro budoucnost / Didaktik über Grenzen - wir unterrichten gemeinsam für die Zukunft“